

... und jetzt im Takt

Sketch für 23 MusikerInnen, eine/n SchuldirektorIn und eine/n DirigentIn

Die Personen und Ihre Instrumente:

- *Der/Die DirigentIn Herr oder Frau Blaumann (Sarah Z.)*
- *Der Schuldirektor (Fabian)*
- *die große Trommel (Daniil)*
- *Trompete1 (Alexander)*
- *Trompete2 (Fritz)*
- *Trompete3 (Til)*
- *Trompete4 (Julius)*
- *Triangel (Julian)*
- *Klarinette1 (Valentin)*
- *Klarinette2 (Marlene)*
- *Klarinette3 (Lars)*
- *Klarinette4 (Raphael)*
- *Querflöte1 (Paulina)*
- *Querflöte2 (Jette)*
- *Querflöte3 (Ines)*
- *Querflöte4 (Laila)*
- *Altsaxophon1 (Timo)*
- *Altsaxophon2 (Gautier)*
- *Tuba (Samuel)*
- *Euphonium (Sarah R.)*
- *Posaune1 (Florian)*
- *Posaune2 (Pia)*
- *Posaune3 (Benedikt)*
- *Horn1 (Adina)*
- *Horn2 (Celine)*

Im Euphonium ist ein verpacktes, belegtes Brötchen untergebracht. Im Altsaxophon von Timo befindet sich ein Schokoriegel und in der Tuba ein Turnschuh und eine Getränkeflasche. Paulina hat anstelle Ihrer Querflöte eine Trillerpfeife dabei.

Das Orchester ist bereits auf der Bühne, die Triangel steht, mit erhobener Triangel bereit. Die MusikerInnen stimmen ihre Instrumente, als die Dirigentin (Diri) erscheint.

Diri: So! Guten Morgen Bläserklasse, seid Ihr alle gut durch das Wochenende gekommen?

Alle murmeln zustimmend.

Diri: Na, das ist ja schön. Gut dann spielen wir unser letztes Stück. Seid Ihr alle

bereit?

Zustimmendes Gemurmel.

Diri: Auch unser Triangelsolist und die große Trommel?

Die Triangel wird einmal angeschlagen und die einmal ertönt die Trommel.

Diri: Gut, dann wollen wir mal. (Der Taktstock wird erhoben, aufmerksame Spannung entsteht einige Sekunden, als die Triangel angeschlagen wird und die große Trommel einmal los dröhnt.) ... Stop, stop, stop, die Trommel und die Triangel waren eine Spur zu früh. Die Bläser beginnen.

Diri erhebt wieder den Taktstock als Ines anfängt stark zu husten. Das Husten geht eine Zeitlang, während Diri den Taktstock, etwas ungeduldig werdend erhoben hält.

Ines (hört mit dem Husten auf): Entschuldigung, es war eine kalte Nacht heut Nacht.

Diri (schaut etwas genervt, hält den Taktstock noch etwas höher als Laila zu Husten beginnt): Meine Güte, jetzt fängst Du auch noch an.

Laila: Ich habe bei Ines übernachtet und da war es ...

Diri: ... jaja, ich weiß, ganz schön kalt.

In die Husterei fällt jetzt außer Laila wieder Ines mit ein.

Diri: Meine Güte, das hört sich ja furchtbar an. Laila, Ines, am besten geht Ihr erst mal in die Pausenhalle und holt Euch etwas zu trinken.

Laila /Ines: Ist gut. / Machen wir. / Bis gleich. *(beide ab)*

Diri: So, aber jetzt. *(erhebt den Taktstock als eine der Trompeten zu Husten beginnt)* Meine Güte, hast Du etwa auch bei den Mädchen übernachtet?

Julius: Nein, aber ich wohne in Speyer Nord, da ist es auch kalt.

Diri: Dann geh doch gleich mit.

Julius (ab)

Diri erhebt wieder den Taktstock, als die große Trommel wieder, gefolgt von der Triangel, loslegt.

Diri: Nein! Ihr kommt erst später dran. Jetzt aber bitte mal ernsthaft. *(Sie erhebt den Taktstock und die Bläserklasse spielt die ersten Takte, als Diri, wegen der Trillerpfeife abbricht.)*

Diri: Was ist das denn? Wo hast Du denn Deine Querflöte?

Paulina: Mein Vater hat sich gestern drauf gesetzt. Jetzt sieht sie aus wie eine Banane und mein Papa hat gemeint ich soll eben solange die Trillerpfeife mit in den Unterricht nehmen.

Diri: Wieso eine Trillerpfeife?

Paulina: Mein Papa hat gemeint, das hört sich, wenn ich übe, so ähnlich an.

Diri: Meine Güte. Geh bitte in den Instrumentenraum und schau mal, ob Du noch eine Ersatzflöte findest.

Paulina: Ist gut, mach ich. *(ab)*

Diri: Eine Trillerpfeife. So etwas. *(erhebt den Taktstock)* So, aber jetzt bitte ernsthaft. *(Die Triangel und die Trommel setzen wieder ein)* Nein! Ihr kommt doch erst später dran. Bitte etwas mehr Konzentration. *(Diri erhebt den Takstock und das Orchester beginnt zu spielen)*
Aus, aus, aus ... was ist denn mit dem tiefen Blech los? Das hört sich ja fürchterlich an. Bitte mal nur das tiefe Blech. *(Das tiefe Blech legt los, Diri geht horchend nach hinten und identifiziert die Tuba als Fehlerquelle. Kurz entschlossen greift Diri von hinten in die Tuba und zieht einen Turnschuh aus dem Trichter.)* Was ist das denn? Wollt Ihr etwa den Sportpalastwalzer spielen? Oder vielleicht die Plattfußpolka !?

Til: Ach Du meine Güte. Da ist ja mein zweiter Turnschuh.

Diri: Dann nimm diese Geruchsbelästigung in Größe 45 bitte und bring sie direkt weg.

Til: Wird sofort erledigt. *(nimmt den Turnschuh und geht ab)*

Diri geht wieder vor und erhebt den Taktstock. Die Triangel wird einmal angeschlagen, was mit einem strafenden Blick des Diri geahndet wird. Das Orchester spielt einige Takte als Celine sich meldet.

Celine: Aua! Mist! Aua, meine Hand!

Diri: Aus, aus, aus. Celine, was ist denn?

Celine: Ich glaube ich habe einen Krampf im Arm. Ich kann meine Finger nicht mehr bewegen.

Diri: Na, das ist natürlich schlecht wenn man Horn spielt. Setz Dich einen Moment raus, wenn e s wieder besser wird kannst Du ja wieder mitspielen.

Celine: Ja gut. Aua, oh. Meine arme Hand. *(ab)*

Diri hebt wieder den Takstock.

Raphael meldet sich: Entschuldigung!

Diri (schnauft): Ja, was ist denn.

Raphael: Entschuldigung aber ich hätte ja so eine trockene Kehle.

Diri: Dann trinke eben schnell noch was.

Raphael: Ich hebe aber nichts.

Samuel: Da kann ich vielleicht helfen. *(greift in die Tuba und holt eine Getränkeflasche heraus)*

Lars: Reicht das auch für Zwei? Ich habe ja auch solch einen Durst.

Diri: Meine Güte. Das wird heute nichts mehr. Gut, geht trinken.

Lars / Raphael holen die Wasserflasche und gehen beide ab.

Diri: Samuel, was hast Du denn noch alles dabei? Ich hoffe bloß Du hast kein Rumpsteak mit Pommes in der Tuba.

Samuel: Nein, nein, keine Sorge, zu Essen hab ich nichts drinnen. Aber irgendwie klingt sie nicht mehr so gut.

Diri: Dann setze Dich mal neben hin und schau lieber ob nicht doch noch ein Pommes Frites irgendwo drinnen ist.

Samuel: Na gut. *(ab)*

Sarah: Wenn jemand Hunger hat, ich hätte da noch etwas. *(Zaubert ein verpacktes Brötchen aus dem Euphonium)*

Florian: Oh, ein Brötchen, was ist denn drauf?

Sarah: Leberwurst.

Diri: Großer Gott!

Florian: Machen wir halbe – halbe.

Sarah: Na gut.

Florian: Leberwurst. Lecker! *(Sarah und Florian ab)*

Marlene: Ich hätte auch gerne etwas gegessen.

Timo: Möchtest Du meinen Schokoriegel mit mir teilen? *(Zieht einen Schokoriegel aus dem Saxophon)*

Marlene: Au ja! Mars esse ich am liebsten.

Timo: Na dann passt ja. *(beide ab)*

Diri: So allmählich wird das ein Kammerkonzert. Sonst noch irgendjemand irgendein Bedürfnis?

Pia: Ich müsste mal ganz dringend auf's Klo. Für kleine Mädchen.

Diri: Dann geh eben für kleine Mädchen. *(Pia ab)*

Gautier meldet sich.

Diri: Du musst aber nicht für kleine Mädchen, oder?

Gautier: Nein, nicht für kleine Mädchen, aber mal für große Jungs.

Diri: Kannst Du es nicht halten?

Gautier: Nein, ich glaube ich habe Durchfall.

Diri: Dann bis gleich. *(Gautier ab)*

Diri erhebt den Taktstock, die Triangel schlägt an, wieder folgt ein strafender Blick. Nach den ersten beiden Takten erscheint der Direktor und klopf Dir von hinten auf die Schulter.

Diri: Oh, Herr Direktor, was gibt es denn.

Fabian: Es tut mir furchtbar leid dass ich die Probe störe aber ich muss dringend mit einer Ihrer SchülerInnen reden. Ist Adina hier?

Adina: Ja, hier bin ich Herr Direktor.

Fabian: Ah gut, dann komm bitte mal mit in mein Büro. Ich glaube ihr habt im Lotto gewonnen.

Adina: Was? Im Lotto! Juhuu, ich komme. *(beide ab)*

Diri: Gut, dann bitte mit dem Rest der Klasse mit doppelter Konzentration. *(hebt den Taktstock als Jette anfängt laut zu niesen und sich mit einem Papiertaschentuch die Nase zu putzen)*

Jette: Entschuldigung ... hatschi ... Nies ... hatschi ... Niesanfall ...

Diri: Ist gut. Geh raus, vielleicht kriegst Du unten noch ein Stück vom Leberwurstbrötchen ab.

Jette: Hatschi ... Danke ... *(ab)*

Diri hebt den Taktstock, die Triangel wird einmal angeschlagen, als Valentin vom Stuhl rutscht.

Diri: Großer Gott (*eilt zu Valentin*) Valentin, was ist mit Dir los?

Valentin (kränklich): Ich weiß auch nicht, plötzlich ist mir schwarz vor den Augen geworden und jetzt ist es mir furchtbar schlecht.

Julian: Vielleicht ist es eine Triangelitis.

Daniil: Oder ein Trommeltrauma?

Diri: Ich denke es ist das Beste wenn Du in den Sanitätsraum gehst.

Valentin (will aufstehen, schafft es aber nicht): Ich glaube ich schaffe es nicht, meine Beine sind ganz wackelig.

Diri: Na gut. Haben wir hier zwei starke Männer, die den armen Valentin ins Krankenzimmer bringen können.

Fritz: Jawohl, ich komme schon.

Alexander: Wird sofort erledigt.

Fritz und Alexander nehmen Valentin in den Rautek – Griff und tragen ihn weg.

Valentin: Aber seid bitte ein wenig vorsichtig. (*alle drei ab*)

Diri: Dann geht doch bitte noch einer mit und hält die Tür für die drei auf.und nimmt die Schulsachen mit.

Benedikt: Das mache dann ich wohl. (*greift sich Schultaschen und geht hinter den drei anderen her*)

Diri: Gut, aber jetzt machen wir richtig ernst. Achtung!

Lautstark trommelt die große Trommel einige Takte und zum Schluß spielt die Triangel ein einzelnes „Ping“.

Diri: Sehr gut, Bläserklasse. So schön und fehlerfrei habt ihr ja schon lange nicht mehr gespielt und jetzt ab in die Pause.